**Medienkonferenz 22. Februar 2024**   
Beitrag Verein tecum / Evang. Landeskirche / Kath. Landeskirche

**Der Stationenweg**

Teil A (Wilfried Bührer)

**Idee**

Die Ereignisse im Jahr 1524 waren für unsere Gegend und für die junge Eidgenossenschaft von grosser Bedeutung. Es gibt im Thurgau nicht den «TagX», an dem die Reformation begann. Aber das reformatorische Gedankengut erreichte von Wittenberg, Zürich und Konstanz sehr schnell auch die Gegend im Raum Thurgau/Schaffhausen. Es ging dabei sowohl um geistlich-theologische Fragen als auch um sozialpolitische Anliegen.

**Trägerschaft**   
Der Verein tecum steht seit Jahrzehnten hinter der Evang. Erwachsenenbildungsarbeit in der Kartause. Träger dieser Bildungsarbeit ist die Evang. Landeskirche. Der Verein unterstützt diese in inhaltlicher, fachlicher, personeller und finanzieller Hinsicht. Leiter der Bildungsarbeit ist Pfr. Thomas Bachofner, Präsident des Vereins ist Pfr. Wilfried Bührer.

Für den Verein war schnell klar, dass er zum 500. Jahrestag der Ereignisse von damals sich in die Gedenkanlässe einbringen will. Er will dabei vor allem die geistlich-theologischen Aspekte in den Vordergrund stellen. Dies soll ökumenisch geschehen (die kath. und evang. Landeskirche Thurgau unterstützen das Vorhaben) und nicht nur historische Fragen, sondern auch aktuelle Fragen ansprechen.

**Standorte der Tafeln**

Aus diesen Überlegungen entstand die Idee, an den Orten des Geschehens (zeitlich befristet) Gedenktafeln anzubringen. Es sind folgende Orte:  
Kirche Burg/Stein am Rhein

Kirche Stammheim

Kirche Nussbaumen  
Kirche Uesslingen

Kartause Ittingen

Thurübergang bei der Rohrerbrücke

Schloss Frauenfeld

Die Gedenktafeln enthalten kurze Informationen über das damalige Geschehen und Fragen, die Kirche und Gesellschaft heute betreffen.

Über QR-Codes können vertiefte Informationen abgerufen werden, und Podcasts lassen die Geschehnisse von damals lebendig werden.  
In der Kartause Ittingen werden im Ittinger Museum (grosser Kreuzgang) alle sieben Tafeln in einer Reihe nebeneinander stehen. Dies ist gedacht für alle, welche den Stationenweg in einer konzentrierten Form begehen möchten.

Ein Flyer, der spezifisch für dieses Angebot geschaffen wurde, liegt im Druck vor (Beilage).

Teil B (Thomas Bachofner)

**Auftaktveranstaltung 1. Mai**

Am Mittwoch, 1. Mai 2024 wird der Stationenweg eröffnet

Geplant ist eine dreiteilige Veranstaltung

Beginn ist um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Unterstammheim

Gedenkanlass zur Dorfdisputation in Stammheim am 1. Mai 1524  
mit einer Theaterszene, Hackbrettmusik und einer kleinen Wegzehrung

Der zweite Teil beginnt um 12.15 Uhr in der paritätischen Kirche Uesslingen

Nach einer Andacht in der Kirche kann man sich in einer Festwirtschaft verpflegen

Um 15.00 Uhr trifft man sich in der Kartause Ittingen zum offiziellen Teil

Grussworte von Christina Aus der Au, Kirchenratspräsidentin der evang. Landeskirche und Cyrill Bischof, Kirchenratspräsident der kath. Landeskirche.  
Ein musikalischer Rahmen sorgt für Abwechslung

Präsentation aller Gedenktafeln, Besuch der Ausstellung im Museumskeller

**Hinweis auf weitere Anlässe**

**Kultur-Wanderung**   
Sonntag, 26. Mai 2024   
7.30 Uhr Abmarsch bei der Kirche Burg

10.15 Uhr Gottesdienst in der Kirche Nussbaumen, mit Aufführung des Reformationsliedes von David Lang, das er für das Gedenkjahr geschrieben hat.

12.15 Mittagshalt bei Buch

14.30 Ankunft und Apero in der Kartause Ittingen

**Ökumenische Debatte**

**Aufbrechen statt abbrechen – Auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Kirche**  
Montag, 27. Mai 2024, 19.30 Uhr

Gäste: Pater Martin Werlen OSB, Leitung Propstei St. Gerold (A), Cyrill Bischof, Kirchenratspräsident Kath. Landeskirche Thurgau, Flavia Häberli, Fachstelle Start-up Kirche, Evang. Landeskirche Thurgau  
Der Anlass findet in der Kartause Ittingen statt

**Klosternacht (in Planung)**  
Donnerstag, 18. Juli, Zeitpunkt noch offen  
Am Tag des Geschehens vor 500 Jahren  
Lesung «Wirthen-Büchlein» - Musik – stilles Gedenken - Feuer